



Jüdische Lebenswelten

Von der Antike bis zur Gegenwart

Ernst Baltrusch / Uwe Puschner (Hrsg.)



PETER LANG
EDITION

Extract

To reflect upon the varieties of Jewish life in Europe in good as well as in bad times and from antiquity to the present is the subject of this book. Renowned scholars of different research fields like Jewish Studies, History, Art History, Literature and Catholic Theology analyze how Jews and Jewish communities maintained in alien environments, how they were willing or able to integrate themselves into surrounding societies politically, economically, and culturally, how they structured their everyday lives, which threats, dangers, and modes of discrimination they faced, and, finally, how the state and non-Jewish members of the dominant society placed themselves in relation to Jews. The book is structured chronologically so that the varieties of Jewish life environments are presented most sensibly. The singular catastrophe, the Holocaust, belongs to this history as well. However, Jewish history offers more than conflicts, discrimination and eliminatory anti-Semitism. This book and the different methodological approaches of the following essays, which the contributors devoted to central aspects of the history of Jews, want to convey the complexities and varieties of Jewish life in Europe that developed throughout the course of history.

Extrait

Cet ouvrage, réunissant des spécialistes issus de différentes disciplines comme les études juives, l'histoire, l'histoire de l'art, la littérature et la théologie catholique a pour objectif de rendre compte de la diversité de la vie juive en Europe de l'Antiquité à nos jours, que les contextes fussent propices ou tourmentés. Les contributions réunies ici décrivent et analysent la façon dont juifs et communautés juives se maintinrent au sein d'un environnement étranger ; la façon dont ils voulurent ou purent s'investir politiquement, économiquement et culturellement dans la société ; la façon dont ils organisèrent leur vie quotidienne ; les menaces, dangers et discriminations auxquels ils étaient exposés et la façon dont l'État les hébergeant et la société majoritairement non juive les entourant se positionnèrent à leur rencontre. L'ouvrage est construit de manière chronologique, permettant ainsi à la diversité de la vie juive de se manifester au mieux. Si cette chronologie retient également la catastrophe originelle, l'assassinat des juifs européens, l'histoire juive offre davantage que conflits, discriminations et antisémitisme (éliminatoire). C'est ce que veut aussi démontrer ce volume ainsi que les différentes approches des contributions qu'il réunit, écrites par des universitaires qui, dans leur discipline d'origine, ont accordé une place centrale à l'histoire du judaïsme. Il ressort de cette entreprise un large panorama de la vie juive en Europe tout au long de l'histoire.

Vorbemerkungen

Am 11. März 1812 erließ der preußische König Friedrich Wilhelm III. mit dem sogenannten Emanzipationsedikt ein Gesetz, demzufolge „Juden und deren Familien für Einländer und Preußische Staatsbürger zu achten“ waren. Mit diesem Edikt hatte sich die preußische Regierung zwar nicht zu einer vollen Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung Preußens mit der christlichen durchgerungen, doch stellte es eine wesentliche, von den Juden innerhalb und außerhalb Preußens mit Freude und Dankbarkeit aufgenommene Errungenschaft im Hinblick auf eine zeitgemäß moderne Gesetzgebung dar.

Der Erlass dieses Edikts jährte sich im Jahr 2012 zum 200. Male. Um seine Bedeutung zu würdigen, wurde an der Freien Universität Berlin im Wintersemester 2012/13 eine universitäre Vorlesungsreihe veranstaltet, die unter dem Titel stand: „... betreffend die bürgerlichen Verhältnisse der Juden ...“: *Jüdische Lebenswelten. Aus Anlaß des Bicentenaire des preußischen Ediktes*“. Diese Vorlesungsreihe vereinte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachdisziplinen, die zu Fragen der jüdischen Geschichte vom dritten vorchristlichen Jahrhundert bis zum 20. Jahrhundert forschen und lehren und die ihm Rahmen der Vorlesungsreihe Gelegenheit nahmen, ihre jeweilige Perspektive auf die jüdische Geschichte im Zusammenhang des Ediktes vorzustellen. Die Veranstaltung stieß auf große Resonanz nicht nur der universitären Öffentlichkeit, und so schien es naheliegend, die Vorträge mit ihren unterschiedlichen Facetten jüdischer Lebenswelten von mehr als zweitausend Jahren literarisch in Gestalt eines Buches zusammenzufassen und einer interessierten Leserschaft zugänglich zu machen.

Die Beiträge des Sammelbandes sind chronologisch und insofern vordergründig pragmatisch angeordnet, doch soll diese Chronologie keinesfalls eine „Entwicklung“ beschreiben oder eine teleologische Perspektive konstruieren. Es geht vielmehr um eine Darstellung unterschiedlicher Themenfelder der Geschichte jüdischer Lebenswelten, die der interdisziplinären Expertise der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft, aus der Judaistik, der Kunstgeschichte und der Katholischen Theologie verpflichtet ist, die in ihrer Mehrheit in Berlin, einem Zentralort des europäischen Judentums in der Moderne, zur jüdischen Geschichte forschen und lehren. Der Sammelband will keine Konfliktgeschichte beschreiben. Antijudaismus und Antisemitismus und ihre verschiedenen Erscheinungsformen sind gleichwohl Teil der jüdischen Lebenswelten. Im Vordergrund steht die Vielfalt jüdischen Lebens von der Antike an, es ist eine dynamische Vielfalt, die weit über jüdische und nichtjüdische Konflikte, über Antijudaismus, Antisemitismus und über den millionenfachen Mord an europäischen Jüdinnen und Juden hinausreicht.

Die dreizehn Beiträge des Sammelbandes sind in inhaltlich wie methodisch ebenso vielfältig und differenziert, wie die Lebenswelten von Jüdinnen und Juden in den mehr als zweitausend zurückliegenden Jahren selbst vielgestaltig waren. Die jüdisch-preußische Geschichte des aufgeklärten 18. und 19. Jahrhunderts steht dem Anlaß gemäß im Zentrum des Sammelbandes. Seine räumlichen und thematischen Perspektiven reichen darüber hinaus von der hellenistischen Welt, vom Römischen Reich und vom westgotischen Spanien über das frühneuzeitliche Heilige Römische Reich deutscher Nation, die süddeutschen Reformstaaten Baden und Bayern in der napoleonischen Epoche und das Deutsche Reich bis zum Italien des 19. Jahrhunderts und zum osteuropäischen Raum mit seiner reichen jüdischen Kultur. Die Beiträge wollen und sollen anregen, über die Geschichte und die Lebenswelt von Jüdinnen und Juden in ihrer nicht nur christlichen Umwelt von der Antike bis zur Gegenwart nachzudenken.

Die Herausgeber haben vielfältig zu danken. Zuerst gilt ihr Dank den Beiträgerinnen und Beiträgern des Sammelbandes für ihre kollegiale Zusammenarbeit. Für umfangreiche redaktionelle Unterstützung danken wir Stefan Noack M.A. ebenso herzlich wie Sarah Walter M.A. für die Erstellung der Biogramme der Beiträgerinnen und Beiträger. Unser herzlicher Dank gilt Dr. Björn Hofmeister und Joris Lehner M.A. für ihre Übersetzungen der englisch- und französischsprachigen Zusammenfassungen. Dankbar sind wir Erich Kasberger und Prof. Dr. Marita Kraus, die uns in freundschaftlicher Verbundenheit die Abbildung für den Einband vorschlugen und zur Verfügung stellten. „Wo bist Du?“ ist der von dem in Berlin geborenen Bildhauer und Maler Helmut Ammann (1907-2001) geschaffene Holzschnitt aus dem Jahr 1987 betitelt.

Berlin, im November 2016

Ernst Baltrusch

Uwe Puschner